

Besteigung Pisang Peak 6.091 m (Jong Ri)

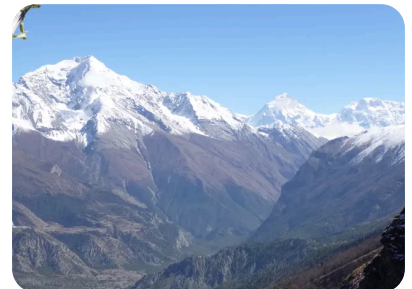
inkl. Umrundung des Annapurna-Massivs



🕒 23 Tage

ASNP212

Asien
Nepal



Weitere Bilder auf unserer Website ➔

Fragen zur Reise?

Steffen Kiefer ☎ 0341 / 55 00 94-40 ✉ steffen.kiefer@at-reisen.de

Reisebeschreibung

Der Pisang Peak zählt mit zu einem der beliebtesten Sechstausender in Nepal und liegt eingebettet zwischen den beiden Achttausender Manaslu (8.163 m) und Annapurna I (8.091 m). Auch wenn er als mittelschwerer Kletterberg gilt, sind solide Bergsteigerkenntnisse sowie der sichere Umgang mit Pickel und Steigeisen Grundvoraussetzung für diese Unternehmung. Die Trekking- und Bergtour startet mit einem Panoramaflug entlang des Himalaya Hauptkamms von der Hauptstadt Kathmandu nach Pokhara. Nach Begrüßung Ihrer einheimischen Begleitmannschaft und Bergführer fahren Sie zum Ausgangspunkt der Tour. Der Weg führt durch das anfangs sehr grüne Mar-syangdi-Tal. Vorbei an vielen kleinen Dörfern und Reisfeldern kommen Sie den Nepalis und Ihrer Lebensweise sehr nahe. Gemütliche Teestuben laden zur Rast ein. Ist das Wetter gnädig, gewährt es Ihnen fantastische Ausblicke auf die Annapurna-Gruppe und auf den Pisang Peak. Nach einem Ruhetag im Dorf Pisang beginnt der Aufstieg in Richtung Gipfel. Über das Basislager in 4.380 m Höhe führt der Weg bis zum Hochlager auf ca. 5.380 m. Bereits vom Hochlager aus genießen Sie eine tolle Aussicht auf die schimmernden Eiswände von Annapurna II (7.937 m) und Annapurna IV (7.525 m) und das weite Hochtal von Manang im Marsyangdi-Tal. Noch in der Nacht startet dann die Besteigung des Pisang Peak. Über Felsplatten und Schotterfelder erreichen Sie den steilen Gipfelaufschwung. Mit angelegter Eisausrüstung führt der Weg bis zum Gipfel des Pisang Peak. Hier oben werden Sie für Ihre Bemühungen mit einem überwältigenden Rundumblick auf ein Gipfelmeer und auf die Annapurna und den Manaslu belohnt. Anschließend führt der Weg über den 5.416 m hohen Thorong-La-Pass in das benachbarte Kali-Gandaki-Tal. Viele bunte Gebetsfahnen flattern im Wind. Ab jetzt dominiert in der Ferne der mächtige Dhaulagiri (8.167 m). Entlang der gigantischen Kali-Gandaki-Schlucht führt der Weg durch eines der tiefsten Täler der Welt. Fast 6.000 m Höhenunterschied liegen zwischen dem Tal und den wilden Achttausendern. In Jomsom endet die Tour und mit einem spektakulären Flug geht es zurück nach Pokhara. Genießen Sie bei einem Ruhetag das schöne Flair am Pe-wa-See. Ein tolles Erlebnis verspricht eine Fahrt per Ruderboot hinaus auf den See oder der Ausflug hinauf zur Friedenspagode, von wo aus Sie einen traumhaften Blick auf die komplette Annapurna Range haben. Zurück nach Kathmandu wird die Tour mit einem Besichtigungsprogramm in den Königsstädten Kathmandu, Bhaktapur und Patan abgerundet.

Charakter und Anforderungen der Reise

Technisch weist das Trekking keine besonderen Schwierigkeiten auf. Allerdings erfordert es aufgrund seiner Länge und dem teilweise ständigen bergauf und bergab viel Ausdauer und eine sehr gute Kondition. Die Gehzeiten liegen bei etwa 6 bis 9 Stunden pro Tag (am Pisang Peak im Auf- und Abstieg bis zu 10 Stunden), wobei Höhendifferenzen von bis zu 1.200 m bewältigt werden. Zudem sollten Sie schwindelfrei und trittsicher sein, da die Wege teilweise durch felsiges Gelände oder Geröll und durch kleine Bäche führen. Auch sollten Sie eine gute Höhenverträglichkeit besitzen – das heißt, Herz und Kreislauf müssen gesund sein, da Sie in Regionen über 3.500 Höhenmeter kommen. Konsultieren Sie bitte vor Reiseantritt Ihren Arzt. Selbst ein gesunder Organismus darf keinesfalls durch zu rasches Gehen überbeansprucht werden. Langsames und stetiges Gehen sind sehr wichtig! Erfahrungsgemäß können manche Teilnehmer bereits durch die Klimaumstellung sowie die Änderung der Schlaf- und Essgewohnheiten geschwächt und damit „anfälliger“ sein. Während des Trekkings werden Sie von einer Begleitmannschaft betreut, die sich um das Gepäck kümmert. Sie selbst werden nur das Nötigste (Anorak, Wasserflasche, Fotoapparat etc.) in einem Tagesrucksack tragen. Das restliche Gepäck wird von den Trägern und Tragtieren transportiert. Sie sollten teamfähig und Gruppentolerant sein!

Besteigung des Pisang Peak 6091 m • Technisch mittelschwerer 6.000er • Solide Kenntnisse im Umgang mit Steigeisen, Pickel, am Seil laufen, Trittsicherheit und eine solide Kondition sind Grundvoraussetzung für die Besteigung • Je nach Bedingungen müssen im Gipfelbereich bis zu 55° steile Firnhänge begangen werden (an steilen Passagen wird die Route mit Fixseilen gesichert) • Bitte senden vor Buchung der Reise einen aussagekräftigen Tourenbericht zu (Welche Berge wurden bestiegen / Gipfel erreicht oder nicht / mit oder ohne Bergführer usw. • Ausrüstung: Steigeisen, Pickel, Gurt, Seilklemme, Abseilachter, Bruskschlingen und 2 HMS Karabiner (kann in Kathmandu in diversen Bergsportläden ausgeliehen werden, jedoch muss die gesamte Mietdauer gezahlt werden (exklusive)). Wir empfehlen, das Equipment von Deutschland aus mitzunehmen.

Anspruchsvoll

Reisen mit diesem Schwierigkeitsgrad stellen erhöhte körperliche Anforderungen. Längere Aktivitätsphasen, mehrere fordernde Tage in Folge und begrenzte Erholungszeiten sind möglich. Auch organisatorische oder äußere Bedingungen können zusätzliche Anforderungen stellen. Mentale Stabilität und Durchhaltevermögen sind wichtig.

Fitness

Gute körperliche Grundfitness notwendig

Training

3–4× pro Woche Ausdauer- und Kräftigungstraining

Psychische Belastung

Erhöht – Belastbarkeit, Eigenmotivation und Durchhaltevermögen erforderlich

Bergzeichen

Für diese Touren ist es unerlässlich, dass Sie mit Pickel und Steigeisen umgehen können. Außerdem ist Gletschererfahrung zwingende Voraussetzung.

Reiseverlauf

Tag 1

Flug von Deutschland nach Kathmandu

Tag 2

Ankunft in Kathmandu

Empfang in Kathmandu durch Ihren Guide. Anschließend Transfer zum Hotel.

Tag 3

Flug nach Pokhara und Start des Trekkings

Der Tag beginnt mit einem kurzen, aber sehr schönen Panoramaflug entlang der Himalyaberge bis nach Pokhara. Hier werden Sie abgeholt und zum Ausgangspunkt für Ihre Trekkingtour nach Besishar gebracht. Nach Ankunft und Begrüßung der Begleitmannschaft beginnt die Tour. Nach Verteilung aller Lasten starten Sie zu Ihrem ersten Abschnitt nach Bhulbhule (900 m). Während der gemütlichen Wanderung passieren Sie kleine Dörfer und Felder und genießen den Blick auf die Manaslu- Kette. Gehzeit ca. 2-3 Stunden / Übernachtung in Lodge

Verpflegung

☞ Frühstück, Mittagessen, Abendbrot

Tag 4

Trekking Bhulbhule – Syange

Nach dem Frühstück wandern Sie weiter taleinwärts in das Maryandi-Tal, kommen vorbei am Dorf Ngadi und überqueren auf einer Hängebrücke den Ngadi Kholu River. Danach geht es steil bergauf. Vorbei am Dorf Bashundanda erreichen Sie nach ca. 6-8 Stunden Syange (1.150 m). Übernachtung in einer Lodge

Verpflegung

☞ Frühstück, Mittagessen, Abendbrot

Tag 5

Trekking von Syange nach Tal

In einem ständigen Auf und Ab führt der Weg heute durch das immer enger werdende Marysandi-Tal, in dem der Marysandi River eine der tiefsten Schluchten der Welt gebildet hat. Sie passieren viele kleine Dörfer (Jagat und Chamje), während das Getöse des Flusses Ihr ständiger Begleiter ist. Nach ca. 7-8 Stunden Gehzeit erreichen Sie Ihr heutiges Tagesziel, das Dorf Tal (1.700 m). Übernachtung in ei-ner Lodge

Verpflegung

☞ Frühstück, Mittagessen, Abendbrot

Tag 6

Aufstieg nach Thanchok

Immer tiefer dringen Sie in das Tal und in den Himalaya ein. Der Weg gewinnt trotz ständigem berg-auf und bergab allmählich an Höhe. Sie wandern durch die Ortschaft Dharapani (1.860 m) und über-queren eine neu erbaute Hängebrücke aus dem Jahre 1973. Jetzt wird der Weg zunehmend steiler und im Ort Bagarchap treffen Sie die erste Gompa (Kloster). Kurz darauf haben Sie das Dorf Thanchok (2.150 m), Ihr heutiges Tagesziel nach 7-8 Stunden erreicht. Übernachtung in einer Lodge

Verpflegung

☞ Frühstück, Mittagessen, Abendbrot

Tag 7

Trekking nach Pisang

Durch einen wunderschönen Pinienwald führt Ihr heutiger Weg heute bis nach Chame (Verwaltungs-ort und Polizeiposten auf 2.700 m), wo kurz zuvor der Naur-Khola-Fluss einmündet. Es geht immer weiter und stetig durch eine tiefe Schlucht aufwärts und passieren unterwegs die Ortschaft Bhartang (2.850 m). Von hier sind es noch einmal ca. 3 Stunden Wanderung entlang am reißenden Flussufer bis nach Pisang (3.180 m). Direkt über dem Ort steht der Pisang Peak. Gehzeit ca. 6-8 Stunden / Über-nachtung in einer Lodge

Verpflegung

☞ Frühstück, Mittagessen, Abendbrot

Tag 8

Ruhetag oder kleine Wanderung

Der heutige Tag dient als Ruhetag und zur Verbesserung der Höhenanpassung. Am Vormittag unter-nehmen Sie eine Wanderung auf eine höher liegende Alm. Gehzeit ca. 4-5 Stunden / Übernachtung in einer Lodge

Verpflegung

☞ Frühstück, Mittagessen, Abendbrot

Fragen zur Reise?

Tag 9

Aufstieg zum Pisang Base Camp

Der Weg führt steil hinauf, vorbei an Upper-Pisang. Hier liegt das Kloster von Pisang, von dem aus Sie den herrlichen Blick auf die glitzernden Eiswände von Annapurna II und IV auf sich wirken lassen können. Hinter dem Kloster folgt man einem unscheinbaren Yak-Pfad, der an bereits vom Tal aus erkennbaren Chörten (Kultbau des tibetischen Buddhismus) vorbeiführt. Ein Hangweg leitet Sie berg-auf bis Sie zuletzt steil auf einen Bergrücken hochsteigen. Nach ca. 6 Stunden erreichen Sie das heutige Camp auf ca. 4.380 m Höhe. Gehzeit ca. 6 Stunden / Übernachtung im Zelt

Verpflegung

🍴 Frühstück, Mittagessen, Abendbrot

Tag 10

Aufstieg zum Hochlager

Der Aufstieg führt entlang eines Felsbandes hinauf ins ca. 5.050 m hoch gelegene Hochlager. Mit je-dem Schritt öffnet sich zunehmend die fantastische Sicht auf die Annapurna-Kette, Chulu East, Chulu Far East, Nawal Peak und Tilicho Peak. Gehzeit ca. 5 Stunden / Übernachtung im Zelt

Verpflegung

🍴 Frühstück, Mittagessen, Abendbrot

Tag 11

Ruhetag im Hochlager

Der heutige Tag dient als Ruhetag, zum Kräfte sammeln und zur Verbesserung der Höhenanpassung. Nach Absprache mit dem Guide kann dieser Ruhetag auch an dem Tag zuvor genommen werden. Übernachtung im Zelt

Verpflegung

🍴 Frühstück, Mittagessen, Abendbrot

Tag 12

Gipfeltag Pisang Peak (6.091 m)

Heute gilt's! Noch im Dunkeln und im Schein der Stirnlampen beginnen Sie mit dem Aufstieg zum Gipfel. Über einen Grat und diverse Steinplatten führt der Weg relativ steil bergan. Nach einem Schotterfeld überwinden Sie kurze Kletterpassagen im 2.-3. Grat (Steigklemme). Diese werden von Ihren Sherpas mit Fixseilen gesichert. Im oberen Bereich wartet dann noch eine ca. 50° – 55° steile Schneeflanke zum Gipfel. Je nach Bedingungen wird hier auch der Hang mit Fixseilen und Firnkauern versichert. Endlich oben angekommen, werden Sie mit einem atemberaubenden Rundumblick über den Himalaya (Mansalu, Annapurna, Ganesh Himal und vielen weitere Sieben- und Sechstausendern) für die Mühen der letzten Stunden belohnt. Nach dem Gipfelfoto und einer entsprechenden Rast, erfolgt dann der Abstieg über die Aufstiegsroute bis zum Hochlager und anschließend zum Basislager. Gehzeit ca. 10–12 Stunden / Übernachtung im Zelt

Verpflegung

☞ Frühstück, Mittagessen, Abendbrot

Tag 13

Reservetag oder Abstieg nach Pisang

Sollte am Vortag aufgrund von Schlechtwetter oder anderen Gründen der Gipfelaufstieg nicht geklappt haben, so haben Sie heute die Möglichkeit zu einem weiteren Gipfelversuch. Ansonsten steigen Sie nach Pisang ab. Gehzeit nach Pisang ca. 4 Stunden / Übernachtung in Lodge

Verpflegung

☞ Frühstück, Mittagessen, Abendbrot

Tag 14

Abstieg oder freier Tag in Pisang

Abstieg nach Pisang, wo Ihnen der Rest des Tages zur freien Verfügung steht. Sollten Sie bereits am Vortag nach Pisang abgestiegen sein, besteht am heutigen Tag die Möglichkeit zu einer weiteren Wanderung. Gehzeit ca. 4 Stunden bei Abstieg vom Berg, ansonsten Gehzeit abhängig vom Ausflug. Übernachtung in einer Lodge.

Verpflegung

☞ Frühstück, Mittagessen, Abendbrot

Tag 15

Trekking nach Manang

Der Weg führt heute durch ein landschaftlich reizvolles Gebiet mit lichten Kiefernwäldern und herrlichen Ausblicken auf Annapurna II, III, IV und Gangapurna. Gehzeit ca. 4–5 Stunden / Übernachtung in einer Lodge

Verpflegung

☞ Frühstück, Mittagessen, Abendbrot

Tag 16

Trekking nach Thorong Phed am Fuße des Thorong-La-Passes

Sie passieren heute kleine malerische Dörfer mit ihren engen und gemütlichen Gassen und wandern weiter flussaufwärts bis nach Thorong Phedi (4.200 m). Auf dem Weg legen Sie Fotostopps ein, um die gewaltigen eisgepanzten Flanken der Annapurna 3 und Khangsa Kang fotografisch festzuhalten. Dabei kommen Sie vorbei an Manimauern (Gebetsmauern), Yakweiden und treffen ständig auf die stets freundlichen Landarbeiter, die unter schwierigen Bedingungen versuchen, dem spärlichen Boden eine Ernte abzurufen. Gehzeit ca. 7–8 Stunden / Übernachtung in einer Lodge

Verpflegung

☞ Frühstück, Mittagessen, Abendbrot

Tag 17

Über den Thorong-La-Pass nach Muktinath (3.760 m)

Gut akklimatisiert geht es heute über teilweise mäßig steile Hänge bis zum 5.400 m hohen Thorong La Pass. Eingebettet zwischen den Eisgiganten überqueren Sie den Pass und setzen den Abstieg über ein weiträumiges Steinfeld fort. Am Nachmittag besichtigen Sie die Tempelanlagen oberhalb des Ortes. Hier treffen Sie auf die beiden Religionen Buddhismus und Hinduismus, die friedlich und tolerant zusammen koexistieren. Die Hindus verehren die heiligen Quellen des Flusses Krishna Gandaki während die Buddhisten im Nachbartempel das heilige Feuer, das immer brennt und von einer Erdgasquelle gespeist wird, preisen. Gehzeit ca. 8–10 Stunden / Übernachtung in einer Lodge

Verpflegung

☞ Frühstück, Mittagessen, Abendbrot

Tag 18

Letzter Trekkingtag nach Jomsom

Nach einem Traumblick am Morgen auf den 8.167 m hohen Dhaulagiri und einem gemütlichen Früh-stück, setzen Sie den Abstieg bis nach Kagbeni (2.800 m) fort. Hier treffen Sie auf die freundlichen, aber scheuen Tibeter, besichtigen eine Gompa (kleines Kloster), genießen den Blick auf den 7.134 m hohen Tilicho Peak, biegen links in das Kali-Gandaki-Tal ein und folgen dem alten Karawanenweg bis nach Jomsom (ca. 2.720 m). Der Weg führt durch eine Wüstenlandschaft mit bewässerten Oasen. Ihr ständiger heutiger Begleiter ist der Gegenwind, der durch die Kaminwirkung des engen Flusstales der Kali-Gandaki-Schlucht erzeugt wird. Teilweise muss man sich sogar mit seinem Körpergewicht dagegen anstemmen. Ein Mund- und Nasenbedeckung gegen Staub erleichtert das Atmen. Gehzeit ca. 7 Stunden. Übernachtung in einer Lodge

Verpflegung

☞ Frühstück, Mittagessen, Abendbrot

Tag 19

Rückflug nach Pokhara

Am Morgen fliegen Sie von Jomsom (asphaltierte Rollbahn) nach Pokhara. Der Flug ist absolut wet-terabhängig aufgrund der exponierten Lage inmitten der tiefsten Schlucht der Welt. Sie fliegen un-mittelbar an den Wänden der beiden Achttausender Dhaulagiri und Annapurna vorbei – ein fantasti-sches Erlebnis! Der Rest des Tages steht Ihnen zur freien Verfügung. Übernachtung im Hotel

Verpflegung

☞ Frühstück

Tag 20

Ruhetag oder Querbeet

Genießen Sie die herrliche Lage am See und den Traumblick auf die Berge. Heute haben Sie Zeit zum Relaxen oder zu einem Bummel durch den kleinen Ort am See. Wir empfehlen die Besichtigung des Bindhyabsini-Tempels sowie des traditionellen, farbenprächtigen Basars. Sie können aber auch das tibetische Kunsthandwerkscamp oder den schönen Devi-Wasserfall besuchen. Weiterhin lohnt ein Ausflug zur Friedenspagode mit dem spektakulären Blick auf die Annapurna Range und Dhaulagiri (Sonnenuntergang!) unternehmen. Nicht zuletzt können Sie mit einem Boot entspannend auf dem Phewa See rudern. Übernachtung im Hotel

Verpflegung

☞ Frühstück

Tag 21

Weiterflug nach Kathmandu

Am Morgen erfolgt der Weiterflug nach Kathmandu. Noch einmal können Sie bei dem ca. 30 min Flug den gewaltigen Himalaya genießen. Im Anschluß nach dem Hotelbezug unternehmen Sie mit dem Stadtführer eine Stadtbefichtigung durch die ehemalige Königsstadt. Dabei erhalten Sie einen Einblick in den Hinduismus und Buddhismus. Sie sehen das Haus der „lebenden Göttin“, den Königspalast sowie einige Pagoden. Nachdem Sie nach Pashupatinath gefahren sind, besuchen Sie den Affentempel und die größte Stupa (Bodnath) von Kathmandu. Übernachtung im Hotel.

Verpflegung

☞ Frühstück, Abendbrot

Tag 22

Freizeit und Rückreise

Je nach Flugverbindung steht Ihnen heute entweder ein halber oder ganzer Tag zur freien Verfügung (Einkaufsbummel oder Besichtigung). Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Deutschland.

Verpflegung

☞ Frühstück

Tag 23

Rückreise

Rückflug nach Deutschland und Ankunft am gleichen Tag.

Leistungen

Das ist inbegriffen

- ☑ 3 x Inlandsflüge Kathmandu - Pokhara und Jomsom - Pokhara - Kathmandu in der Economy-Class in der Economy-Class inkl. Tax und Kerosinzuschlägen. Auf den Inlandsflügen Jomsom - Pokhara sind pro Person 10 kg Freigepäck zzgl. 5 kg Handgepäck und auf dem Flug von Kathmandu nach Pokhara und zurück sind pro Person 20 kg Freigepäck zzgl. 5 kg Handgepäck zulässig. Übergepäck muss extra entrichtet werden (pro kg ca. 2 Euro).
- ☑ alle Transfers, Überland- und Besichtigungsfahrten lt. Programm in Privatfahrzeugen
- ☑ Übernachtung in Hotels (Kathmandu + Pokhara),
- ☑ Variante über den Thorung La Pass: 12x in Lodgen und 4x im Zelt (2 Pers. -Zelt)
- ☑ Variante über Tilicho-See: 10x Lodge und 7 x Zelt

Fragen zur Reise?

- ☒ Verpflegung: Vollpension (Frühstück/Mittagessen/Abendessen) während des Trekkings, ansonsten Frühstück
- ☒ Getränke: alle Getränke während der Bergbesteigung /Zeltübernachtungen (heißes Wasser, Kaffee, Tee)
- ☒ Bergführerversicherung
- ☒ Gepäcktransport während des Trekkings 20 kg persönliches Gepäck (Träger oder Tragetiere)
- ☒ Englischsprechender erfahrener einheimischer Trekking-und Bergführer (pro 3er-Seilschaft=1 Bergführer)
- ☒ Deutschsprechender örtlicher Guide bei Stadtbesichtigungen
- ☒ Sonderkonditionen bei verschiedenen Ausrüstern und Bergsportläden (Sprechen Sie uns an)

Nicht enthalten

- ☒ Flüge ab/an Deutschland nach Kathmandu und zurück (weitere Abflughäfen auf Anfrage) in der Economy-Class inkl. Tax und Kerosinzuschlägen
- ☒ Visakosten ca. 50,- USD/ 45,- Euro
- ☒ Besteigungsgenehmigung (Permit) Pisang Peak (Frühjahr 250 USD/Herbst 125 USD)
- ☒ fehlende Mahlzeiten, Getränke
- ☒ Trinkgelder (s. Infoblatt)
- ☒ individuelle Besichtigungen und Ausflüge
- ☒ Übergepäck
- ☒ Einzelzimmerzuschlag 135,- Euro (gilt nur für die Stadtübernachtungen, während des Trekkings muss vor Ort in bar bezahlt werden, da keine Reservierungen vorgenommen werden können. Die Zuschläge für das Einzelzimmer sind jedoch sehr gering.). Einzelzelt auf Anfrage (100,- Euro)

Wichtige Informationen zur Reise

Zum Land

Klima

Tagsüber ist es durch die recht intensive Sonneneinstrahlung warm, jedoch sinken nachts die Temperaturen bis zum Gefrierpunkt. In größeren Höhen bis -15°C. In Kathmandu (1.300 m) angenehmes gemäßigtes Klima 20 bis 30°C.

Visum

Es wird ein Visum bei einem Aufenthalt in Nepal benötigt. Das Visum kann bei Einreise vor Ort am Flughafen Kathmandu (oder an der Grenzstelle nach Nepal) vor der Reise bei der zuständigen Visumbehörde oder Online, als Vorantrag beantragt werden. Touristenvisa werden für bis zu 15, 30 oder 90 Tage ausgestellt und können vor Ort um bis zu 150 Tage verlängert werden. Dabei sollte die angegebene Aufenthaltsdauer auf keinen Fall überschritten werden.

Online-Beantragung vor Abreise

Fragen zur Reise?

Über die Webseite <http://www.online.nepalimmigration.gov.np/tourist-visa> können Sie frühestens 14 Tage vor Reisebeginn das Vor-Visum der Einwanderungsbehörde online beantragen. Das erspart Ihnen in Kathmandu das Ausfüllen am Visum-Automaten. Die Seite ist derzeit nur in Englischer Sprache verfügbar. Hierbei müssen Sie auch ein Passfoto (mindestens 6 Monate gültig bei Ausreise aus Nepal) hochladen. Entweder drucken Sie den Antrag aus oder machen sich davon einen Screenshot. Bei Einreise zeigen Sie dann am Visum-Counter den Antrag vor und bezahlen hier die Visum-Gebühr. Die Gebühr können Sie in Euro, USD, Rupien oder auch mit Kreditkarte bezahlen. Am Schalter erhalten Sie dafür dann eine Quittung und bei Vorlage am Einreiseschalter dafür dann die Visummarke für den Pass. Bei dieser Variante müssen Sie sich insgesamt 2 x anstellen (Visum-Schalter/ Einreise).

Visum-Beantragung am Flughafen Tribhuvan in Kathmandu

Wer nicht das Visum nicht Online beantragen möchten, der kann es auch mit relativ wenig Aufwand vor Ort am Flughafen erledigen. Man muss jedoch hier kleine Wartezeiten einplanen, sollten gleichzeitig mehrere Flugzeuge landen (da es nur eine begrenzte Anzahl an Visum-Automaten zur Verfügung stehen). Für die Beantragung am Flughafen benötigen Sie einen gültigen Reisepass (mindestens 6 Monate gültig bei Ausreise aus Nepal). Nach Ankunft stehen in der Ankunftshalle Visa-Automaten zur Verfügung. Hier wird der Reisepass eingescannt und ein Menü führt durch den unkomplizierten Antrag (Zeitdauer ca. 3 -5 min). Bei Fragen kann man sich auch an das Personal vor Ort wenden. Nachdem der Antrag abgeschlossen ist, drucken Sie sich bitte den Antrag aus (Hinweis: Sollte der Drucker nicht funktionieren, machen Sie sich bitte ein Foto von dem Antrag). Mit dem Antrag können gehen Sie nun zum Visum-Schalter und bezahlen Ihr Visum. Die Gebühr können Sie in Euro, USD, Rupien oder auch mit Kreditkarte bezahlen. Am Schalter erhalten Sie dafür dann eine Quittung und bei Vorlage am Einreiseschalter bekommen Sie dann die Visummarke in den Pass. Bei dieser Variante müssen Sie sich insgesamt 3 x anstellen (Automat/ Visum-Schalter/ Einreise).

Visum-Beantragung mit Reisepass in Deutschland/Österreich/Schweiz

Zur Beantragung des Visums wenden Sie sich an die zuständige Botschaft in Berlin, Konsulate in Dreieich, Hamburg, Köln, München oder Stuttgart oder an Ihre Botschaften in Österreich oder Schweiz.

Bearbeitungszeit: Die gewöhnliche Bearbeitungsdauer beträgt etwa 5 Konsulatsarbeitstage nach Eingang der Antragsunterlagen. An Nationalfeiertagen kann es zu Verzögerungen kommen. Informieren Sie sich frühzeitig bezüglich der unterschiedlichen Möglichkeiten zur Visabeschaffung.

Hinweis: Bei der Beantragung vor Ort kann es zu Wartezeiten kommen.

Einreise über den Landweg: An den Grenzposten werden auch Visa ausgestellt, allerdings wird empfohlen diese vorher zu beantragen, da diese nicht mit Sicherheit ausgestellt werden.

Mitzuführende Dokumente: - Passfoto / - Visumantrag

Bei Fragen rund um spezifische Einreise- und Visabestimmungen mit Wohnsitz im Land Deutschland wenden Sie sich bitte an die zuständige Botschaft in Berlin oder an die Konsulate in Dreieich, München, Köln oder Stuttgart.

Bitte beachten Sie, dass sich die Visabedingungen kurzfristig ändern oder individuell behandelt werden können. Nur die zuständige Botschaft oder eines der zuständigen Generalkonsulate können rechtsverbindliche Informationen und Hinweise und/oder über diese Informationen hinausgehende Informationen und Hinweise liefern. Informieren Sie sich rechtzeitig.

AT REISEN übernimmt keine Haftung für das Visum und Auskünfte. Jeder Teilnehmer ist für die Visum-Organisation selbst verantwortlich.

Devisen

Euro (in bar) in kleinen Stückelungen, kann in Kathmandu unkompliziert getauscht werden in die einh. Währung (Rupien). Keine Garantie für Geldautomaten! 1 Euro ca. 175 Rupien - Stand 9/ 26

Voraussichtlicher Geldbedarf

Bargeld: Da bis auf die Getränke, fehlende Mahlzeiten, Trinkgelder, Visum und allfällige Extrakosten praktisch alle Kosten im Gesamtpreis inbegriffen sind, sollte mit ca. 300,- Euro plus einer persönlichen Reserve auszukommen sein. Bitte Euro in cash oder EC-Karte mitnehmen und vor Ort umtauschen. EC-Automaten finden sie in Kathmandu und Pokhara bei der ATM oder Nabil Bank (EC -Karten mit Maestro Zeichen). Bargeld können Sie fast überall in den vielen kleinen Wechselstuben oder im Hotel schnell und problemlos umtauschen. Kreditkarte für Notfälle und individuelle Einkäufe mitnehmen.

Impfungen

Gelbfieberimpfung ist vorgeschrieben bei Einreise aus Infektionsland, Auffrischung der Standardimpfung wird empfohlen!

Kulturschock inklusive

Bitte beachten Sie, dass Sie in ein Schwellenland reisen. Die Verhältnisse vor Ort sind nicht mit europäischen bzw. deutschen Standards zu vergleichen, insbesondere die hygienischen Bedingungen, die Standards der Unterkünfte, der Umgang mit Müll und Umweltschutz oder die zum Teil fehlende fachliche Qualifikation von Personal (z. B. in Hotels) sowie die Konfrontation mit Bettlern und starker Armut. Auch die kulturellen Unterschiede können sehr befremdend sein.

Wir bitten Sie daher, sich in Ruhe damit auseinanderzusetzen und vor Ort alles etwas "gelassener" zu sehen, dann steht einer spannenden und eindrucksvollen Reise nichts im Weg.